



Bildungs- und Kulturdirektion  
Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung  
Regelschulen Deutsch

# Fact Sheet zur ukrainischen Plattform

## Das ukrainische Bildungssystem

Das ukrainische Bildungssystem orientierte sich früher stark an Inhalten und war für eine Elite angelegt. Seit über fünf Jahren stehen Unterrichtsdidaktik/-pädagogik vermehrt im Fokus und es lehnt sich stark an unser Schulsystem. Die ukrainische Bildungslandschaft ist sehr heterogen: es gibt Schulen mit Schülerparlamenten, aber auch hierarchisch strukturierte Schulen. Die Schuldirektion ist überall politisch eingesetzt. Ein Tool für die Selbstevaluation der Schulen ist in Entwicklung. Ziel: «Quality in education for all». Bildung hat in der Ukraine einen sehr hohen Stellenwert.

Eingeschult werden die Kinder mit 6 Jahren; Primarstufe 1. bis 4. Klasse; 2. Stufe (ohne Niveauunterschiede) von der 5. bis zur 11. Klasse. Danach gibt es Abschluss- / & Eintrittsprüfungen (im Juni), welche über den Zugang zu den Gymnasien (Start Ende August) und technischen Gymnasien entscheiden (Theorie basierte Berufsschulen); ein duales System nach schweizerischem Vorbild existiert erst ansatzweise.

## Die elektronische Plattform

Die Plattform «All-Ukrainian School» bietet kostenlosen Unterricht für die Klassenstufen 5 bis 11 mit geprüften und hochwertigen Bildungsinhalten zu allen Fächern.

Unter folgendem Link stehen für ukrainische SuS Video-Tutorials, Tests und Materialien für die Fächer Ukrainische Literatur/Sprache, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Geographie, Kunst, Geschichte und ausländische Literatur kostenlos zur Verfügung: [VSHO \(e-school.net.ua\)](https://vsho.e-school.net.ua).

Die Plattform wurde von der öffentlichen Vereinigung «Osvitoria» im Auftrag des ukrainischen Ministeriums für digitale Transformation, des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft und des «Ukrainian Institut for Educational Development» erstellt.

Für die Plattform haben sich 440 institutionelle User registriert und es wurden bis jetzt über 30 Mio. Unterrichtseinheiten genutzt. Man kann davon ausgehen, dass nicht alle, aber viele Kinder damit gearbeitet haben.

Die Plattform funktioniert mit (PC oder Tablets) dem CHROM Browser gut, mit Rechtsklick wird die kyrillische Schrift automatisch in lateinische Schrift umgewandelt, und kann auf diesem Weg auch in (fast) jede andere Sprache übersetzt werden. Eine Beschreibung der Plattform in Deutsch und Französisch, Englisch, Italienisch etc. finden sich hier:

<https://drive.google.com/drive/folders/1fNAE6t1QmVooBezIBXeja7cMz1-rhSw6>

Es gibt die Lernplattform als kostenlose App im Google Play Store, im App Store und in der AppGallery.

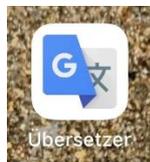
Der Aufbau der Unterrichtseinheiten ist stets derselbe: Video, Fragen dazu, Testfragen. SuS können die Einheiten mehrmals lösen.

Man kann sich mit Namen (ohne Leerzeichen) einloggen. Nach einer Bestätigungsmail wird der Zugang freigeschaltet.

SuS können selbständig mit der Plattform arbeiten, ausschliesslicher Fernunterricht damit wird nicht empfohlen, denn die Kinder brauchen Tagestrukturen und starke soziale Bindungen mit den Klassenkameraden.

Die SuS können auf der Plattform mit ukrainischen LP eine virtuelle Klasse bilden und den Fernunterricht gestalten. Die PH ZH könnte die Kontakte vermitteln, falls vor Ort keine ukrainische LP verfügbar ist.

Im schulischen Umfeld können schweiz. LP mit den ukrainischen Kindern den Unterricht mit der Plattform mit eigenen Fragen ergänzen und die Inhalte einbeziehen. Per Smartphone ist mit dem App Google Übersetzer sowohl mündlich wie schriftlich eine unmittelbare Übersetzung vom Ukrainischen ins Deutsche möglich.



### **Verschiedene Hilfsangebote**

Auf der PH ZH Seite (<https://phzh.ch/de/Dienstleistungen/ukraine-materialien-veranstaltungen-und-beratung-fur-schulen/>) stehen diverse Materialien (Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien für LP, Materialien auf Ukrainisch und Russisch), Beratung und Veranstaltungen zur Verfügung. Ebenso steht ein Blog zum Austausch und mit Fragen zur Verfügung.

*Quelle: Prof. Dr. h.c. Rolf Gollob, Department IPE - International Projects in Education, PH Zürich  
Prof. Gollob steht seit mehr als zehn Jahren in Bildungskooperation mit der Ukraine und weiteren Ländern; er hat die Ukraine bereist und kennt Schulen vor Ort.*

30.3.2022, ah